

Dessau-Roßlau, 18. September 2020

Verantwortlich: Stephan Marahrens

dessau@adfc-sachsenanhalt.de; www.adfc-sachsenanhalt.de

Tel: 0340-2522825



Presseinformation des ADFC Regionalverbandes Dessau

Geschützten Radfahrstreifen in Dessau testen

Vom 18. bis zum 20. September wird auf Anregung des ADFC Dessau für drei Tage ein geschützter Radfahrstreifen in der Askanischen Straße eingerichtet. Über das Wochenende können die Menschen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche testen wie es sich anfühlt „Mit`s Rad NATÜRLICH“ geschützt vom Fahrzeugverkehr Fahrrad zu fahren. Viele Menschen werden sich die Frage stellen: Welchen Zweck hat ein geschützter Radfahrstreifen zum Testen? Die kurze Antwort lautet: Demonstration einer modernen Radverkehrslösung für mehr Sicherheit aller Verkehrsträger bei gleichzeitiger Steigerung der Aufenthaltsqualität. Das sind überzeugende Argumente!

Die längere Antwort startet bei den Plänen von Politik und Verwaltung die Stadteinfahrt Ost inklusive der Askanischen Straße neu zu bauen. Die Askanische Straße in der aktuellen Form ist nunmehr 50 Jahre alt. Die Rad- und Fußwege sind verschließen, Bäume, Flächen zum Verweilen und Aufenthaltsqualität für Menschen fehlen. Grund genug für den ADFC den Vorschlag zu unterbreiten in der Europäischen Mobilitätswoche zu demonstrieren wie der Radverkehr und die Platzverhältnisse auf der Straße in Zukunft aussehen dürfen. Platz ist genug! Für die Planung und den Bau ist der Vorschlag des ADFC den Radverkehr auf einem geschützten Radfahrstreifen zu führen. Warum: Diese Art des Radverkehrs entspricht in etwa der Situation des Radverkehrs in den Niederlanden und repräsentiert ein Erfolgsmodell! Niemand würde auf die Idee kommen den Ämtern in unserem Nachbarland „blinden Aktionismus vorzuwerfen“ – im Gegenteil. Der Vorteil dieser Radverkehrslösung ist die bauliche Trennung von Fahrzeugverkehr und Radverkehr bei gleichzeitiger Führung auf der Fahrbahn. Auf diese Weise wird dem besonderen Sicherheitsbedürfnis der Radfahrenden in Dessau-Roßlau Rechnung getragen. Diese Art des „Miteinanders“ minimiert die Hauptunfallursache durch Abbiegen von Fahrzeugen an Einmündungen und Kreuzungen, weil sich Fahrrad und Fahrzeug – obwohl getrennt – auf Augenhöhe begegnen.

Fazit: Beide Seiten, Fahrzeug- und Radverkehr profitieren. Der Vorschlag ist keine einseitige Bevorzugung des Radverkehrs, sondern stellt gleiche Verhältnisse für alle Verkehrsträger her. Als zu begrüßender Nebeneffekt minimiert sich das Konfliktpotential zwischen Radweg und Fußweg – die Gehwege werden sicherer. Selbst unsere Kleinsten können auf geschützten Radfahrstreifen fahren und die Frage: „Würden Sie ihr Kind allein auf diesem Abschnitt fahren lassen“ kann bejaht werden. Werden die Radfahrstreifen mit sicheren, fehlertoleranten Kreuzungen verbunden, wird die Vision vom „Miteinander“ und von Null-Unfallopfern greifbar. Für die Stadteinfahrt Nord im Abschnitt der Albrechtstraße schlägt der ADFC ebenfalls einen geschützten Radfahrstreifen vor. Der ADFC Bundesverband hat zur

Illustration eine Broschüre mit dem Titel „So geht Verkehrswende“ zusammengestellt. In dieser Broschüre finden sich Beispiele für sichere Radverkehrslösungen für unterschiedliche Zielgruppen und Straßenvarianten ebenso wie Beispiele für sichere Kreuzungen.

Weitere Informationen:

Broschüre: www.adfc.de/artikel/so-geht-verkehrswende

Positionspapier zu geschützten Radfahrstreifen:

www.adfc.de/artikel/adfc-positionspapier-geschuetzte-radfahrstreifen/

ADFC Regionalverband Dessau:

<https://www.adfc-sachsenanhalt.de/adfc-sachsen-anhalt/dessau/>

Termine ADFC Regionalverband Dessau:

www.adfc-sachsenanhalt.de/adfc-sachsen-anhalt/dessau/termine/